

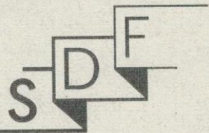
Bewerbungsformular 2 (2)

Stipendien für

Nichtstun

Kennziffer

SMY129



Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

- produktiv sein im Sinne von "Dinge für Geld machen"  
schwierig da ich dann für "Nichts" für Geld mache.
- servil virtuos performen # sich selbst regieren im Dienste des Kapitals
  - Gesund leben (Krankenkassenpunkte sammeln, Fitnesdaten)
  - Selbstoptimierung (Skills erlernen für die Verwertbarkeit)
  - Selbstausbeutung (Freelancing, Erreichbarkeit, Flexibilität, Vernetzung)
  - Balance halten (Hobbies, Kinder, Beziehung, Selbstverwirklichung → Darstellung auf s.m.)
  - Selbstnormierung (Absicherung gegen Marginalisierung) → siehe Isabel Lorey

Was wollen Sie nicht tun?

Wie lange wollen Sie es nicht tun?

Eigentlich für immer, aber ~~man~~ es ist nicht wirklich immer ausmachbar zwischen serviler und nicht-serviler Performance zu unterscheiden. Deswegen würde ich das "nicht servil performen" auf die Dauer von 1 Monat beschränken. Jedenfalls solange ich für Geld "nicht servil performe". Wahrscheinlich widerspricht es sich sowieso, Geld dafür zu nehmen, es würde sich nur ausgehen, wenn ich das Geld teile.

Warum ist es wichtig, genau das nicht zu tun?

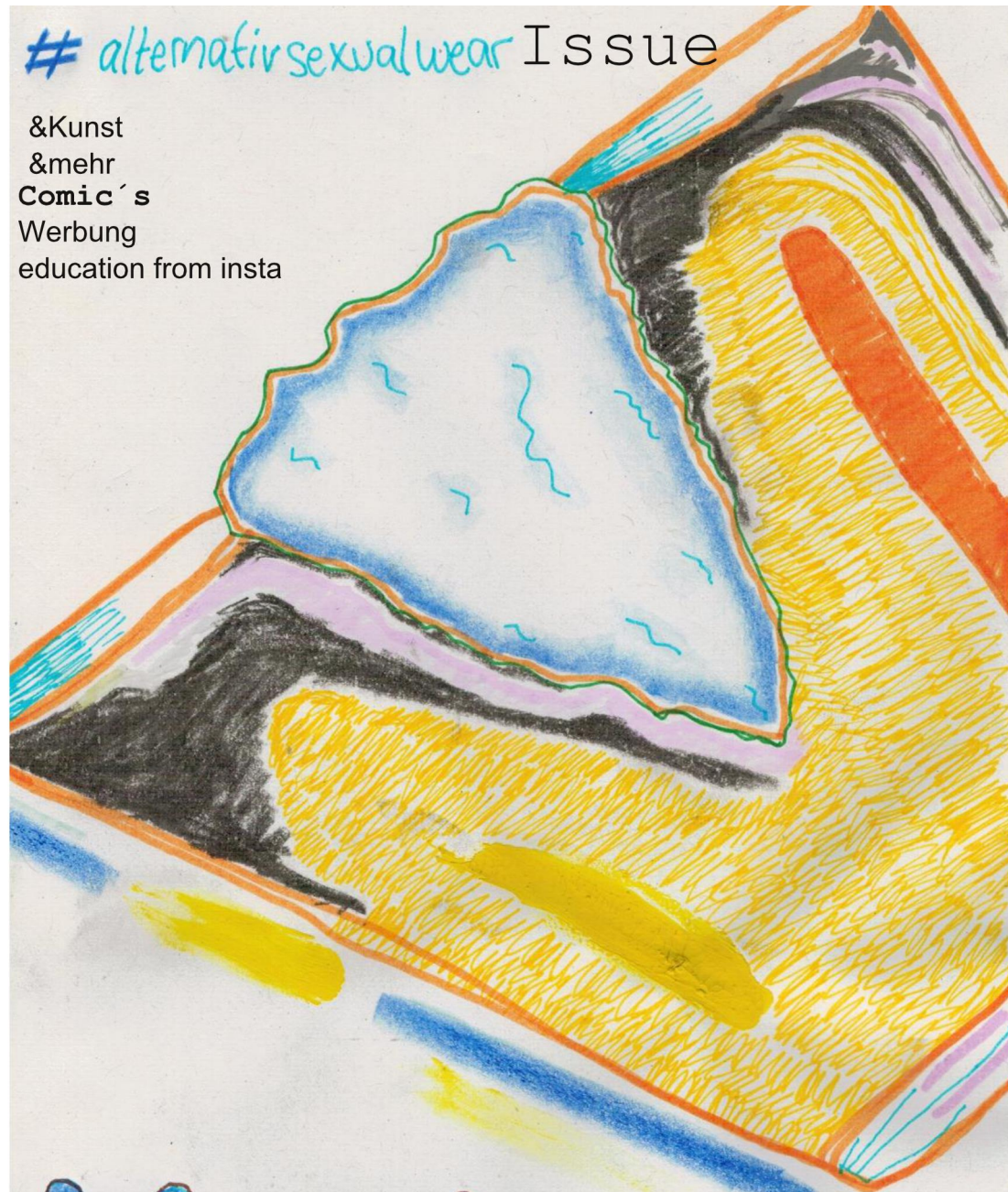
Damit das Theater & der Kapitalismus enden, und wir anfangen können eine Bedürfnisorientierte, Ressourcen schonende, inklusive, Diverse, Gerechtere Ideen von unserer Gesellschaft zu bekommen und die Möglichkeit diese Ideen umzusetzen.

Warum sind Sie der/die Richtige, das nicht zu tun?

Ich bin die Richtige, weil wir alle die Richtigen sind "nicht servil" zu performen, auch bezeichnet als "bewusst Pekar-sein". Und weil ~~ich~~ ich ein Teil von alle bin, bin auch ich die Richtige "nicht servil" zu performen aka Pekar-zu-sein.

# alternativ sexual wear Issue

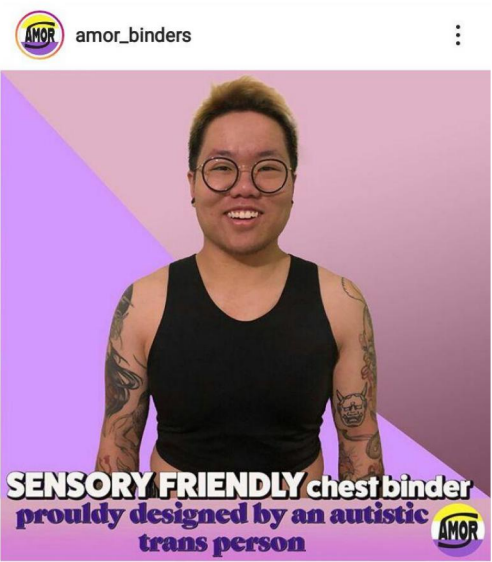
&Kunst  
&mehr  
Comic's  
Werbung  
education from insta



XEROX 10



one and only contribution to my call for this zine:



♥️💬🚩

**Gefällt 5.982 Mal**

**amor\_binders** Looking for a chest binder that fits your body, flattens well, AND is comfortable to wear? This sensory-friendly chest binder has been designed by an actual autistic trans person, with comfort in mind.

Unlike any other binder on the market, this racerback chest binder has been designed to eliminate all the nasty little things that typically cause discomfort for people with sensory sensitivities.

Launching soon! Amor Binders is currently fundraising, to help raise needed funds so that I'm able to make these available for online ordering. To find out more, please check out the link in my bio.

♥️Andy♥️ @amor\_binders

Thanks so much @s.eberu for modelling for this pic in your new binder earlier this year.

#autisticandtrans #actuallyautistic  
#transownedbusiness #chestbinder #sensoryfriendly  
#amorbinders

[image description: Sable - a nonbinary trans person who has short dark hair with blonde tips, glasses and arm tattoos - is smiling, facing the viewer with their arms to their side. Sable is pictured in front of a purple background, from the waist up, wearing a black racerback chest binder. Text on the bottom of the image reads: SENSORY FRIENDLY chest binder, proudly designed by an autistic trans person.]

Blau

Fassadenprojektion "walter ≠ bauhaus"

www.paypal.com

<https://www.paypal.com/pools/c/8svnEpLhMg>

Werbung

Wie entscheide ich mich dafür welche Kunst ich mache? Eigentlich funktioniert es immer so. Irgendetwas beobachte oder sehe ich. Es kann Kunst von anderen Menschen sein oder ich sehe, dass ich etwas problematisch finde in unserer Gesellschaft und denke ich müsste irgendwie dazu inspirieren, dass anders zu machen. Beispielsweise sogenannte Reizwäsche . Klamotten die meistens weiblich gelesene Menschen anziehen oder anziehen sollen um. Ja, wozu eigentlich. Um jemand anderen sexuell anzuregen, sich sexy / attraktiv zu fühlen? Einfach so? Ich sage ja gar nicht, dass ich die Kleidung nicht auch schön oder sexy finde. Auch ich fühle mich attraktiv, wenn ich spitzenbesetzte Dessous und Unterhosen trage. Auch wenn ich es meistens ziemlich ungemütlich finde. Aber immer frage ich mich dabei, wer hat bestimmt, dass das sexy ist? Warum und für wen bin ich sexy??

Wikipedias Quelle zum Thema Sex-Appeal sagt:

„Was einen Menschen für einen anderen sexy macht, ist individuell – d. h. von Mensch zu Mensch – äußerst uneinheitlich und hängt darüber hinaus von kulturellen und kulturgeschichtlichen Faktoren ab. So gibt es in jeder Kultur Konventionen, die zu beschreiben versuchen, worin Sexappeal besteht. Als allgemeine Faktoren für sexuelle Ausstrahlung lassen sich (...) vor allem Merkmale wie Selbstbewusstsein, ein gutes Körpergefühl, Humor und Kommunikationsfähigkeit benennen. (...)“



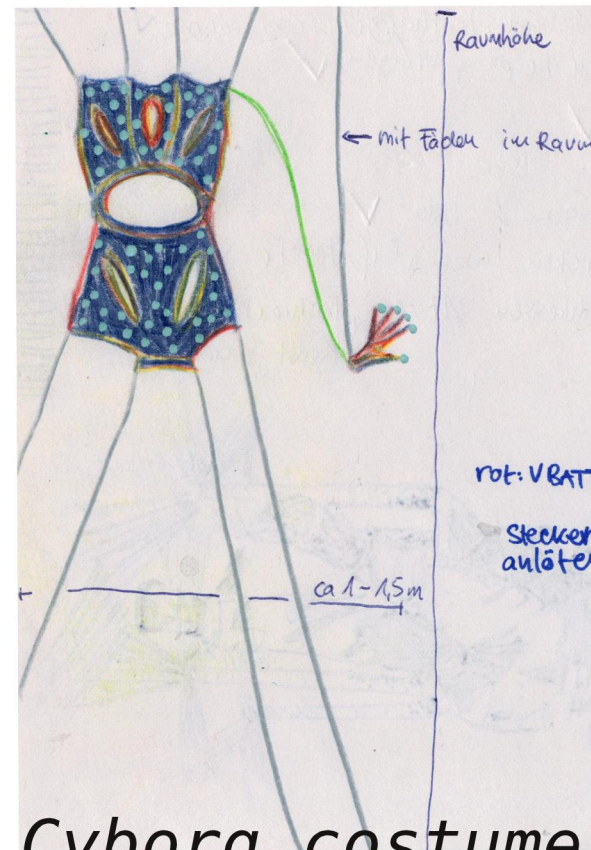
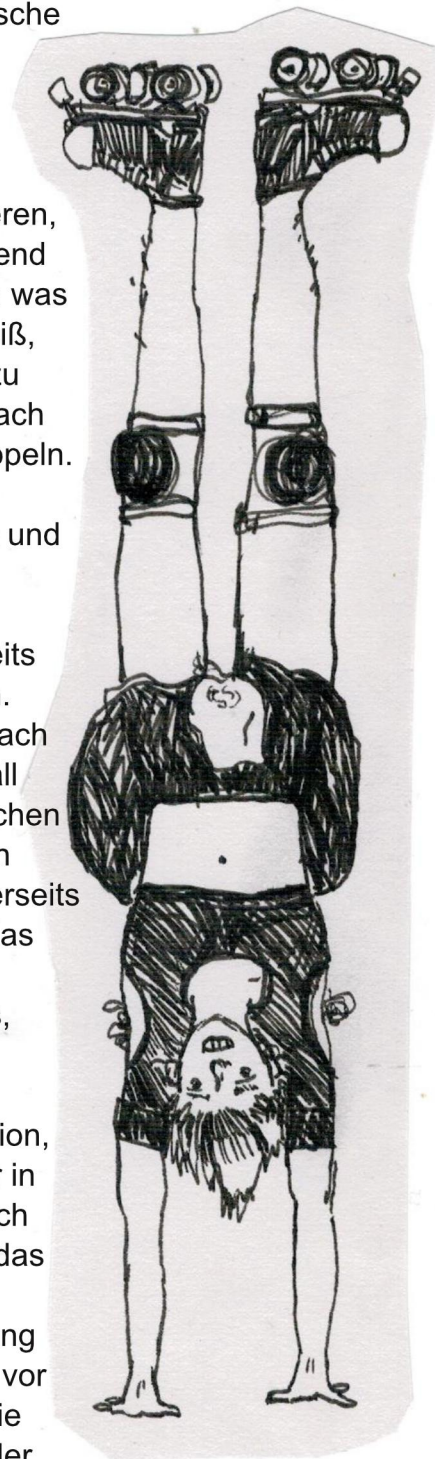
Habe diese Selbstporträts inspiriert von "Yori Gagarim: OFF-THE-ROKKET. (Queer) Pin-ups and other suspects" gezeichnet. empfehle die Lektüre!



Wenn es aber so individuell ist, was mich sexy macht, wieso ist dann der Stil der Reizwäsche so einseitig? Warum gibt es so viel mehr Reizwäsche für Frauen als für andere Geschlechter?

Ich denke, dass wir, um uns zu emanzipieren, selber definieren müssen, was wir anziehend finden. Damit wir selbst definieren können was wir attraktiv finden, was wir wollen. Ich weiß, dass es schwierig ist Schönheitsnormen zu entsagen. Das heißt es ist auch nicht einfach die eigenen Vorstellungen davon abzukoppeln. Aber ich finde es wichtig den Versuch zu machen, ihnen etwas entgegen zu setzen und sie für sich selbst zu interpretieren.

Und nun wäre eine Möglichkeit, dass bereits Vorhandene anzuklagen, als das Problem. Aber das Problem liegt meiner Meinung nach selten bei dem Gegenstand (In diesem Fall Reizwäsche) sondern bei dem was Menschen darin sehen, wofür sie symbolisch steht. In diesem Fall verbinde ich Reizwäsche einerseits mit sexueller Unterdrückung, weil sie oft das einzige ist, das Menschen in misogynen Pornos tragen, in denen ein unterwürfiges, einseitiges Bild von meist feminin performenden Personen gezeichnet wird. Andererseits auch für sexuelle Emanzipation, beispielsweise wenn Reizwäsche sichtbar in der Öffentlichkeit getragen wird, um sie sich anzueignen, oder vielleicht auch um sich das damit einher gehende Schlampen-Image anzueignen. Es hängt von der Entscheidung der tragenden Person ab. Mein Ziel ist es vor allem den Diskurs zu beeinflussen, also die Bedeutung der Sachen zu verschieben oder vielmehr zu diversifizieren.



- Kaufen: Adafruit Circuit Playground basic (ca 2€)
- Adafruit Micro Lipo - USB Clon / LiPoly (6,40) Charger
  - Adafruit DotStar Digital LED Strip / Block 144 LED/m (53,50)
  - Lipo Akku 4000mAh Intenso 10000mAh 3.7V 1640
  - Steckers anlöten & Heißklebe 1x Versandkosten 4,50 1x Versandkosten 5,95
  - Haken 10cm 10-K
  - Handschuh
  - Kontakte

## Cyborg costume

//es funktioniert leider nicht, die Kontakte sind an einer Stelle schlecht gelötet und wackeln. es ist sehr anfällig trotz der Heißklebe um die Löt Nähte. Sieht toll aus, aber nicht besonders geeignet zum performen. und das war ja eigentlich das Ziel. Bin auf der Suche nach Lösungsideen. sagt gerne Bescheid.

Immerhin, das Löten war anstrengend, aber hat sehr Spaß gemacht. Der Löt Kolben war aber leider nur geliehen, deswegen kann ich jetzt grad nicht dran arbeiten, die Mängel reparieren. Und wir dürfen ja nicht in die Uni.

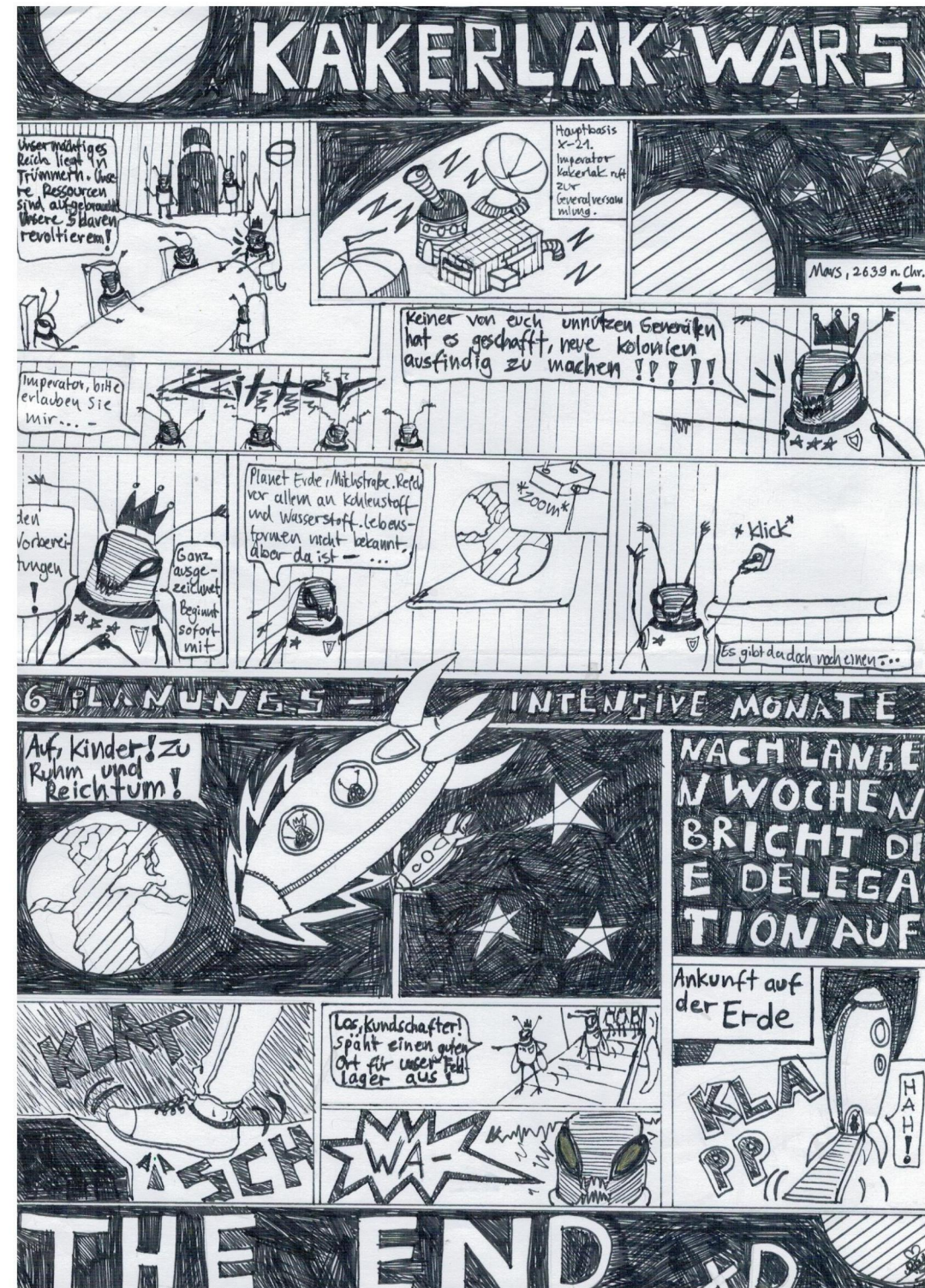
Maschinenraum könnte evt inzwischen wieder gehen.

Jetzt muss ich noch ne pdf machen, um die Kurspunkte zu bekommen. Aber ich weiß gar nicht was ich da drauf schreiben soll. den code könnte ich nicht wirklich erklären, bei vielem wurde mir geholfen. naja, ich könnte sagen welche code komponenten wofür sind, welche die LED s sind und welche für den touchsensor stehen. jetzt hab ich ja auch wieder einen schlepptop, der arduino kann. ich könnte auch den code nochmal ändern. naja mal schauen. vielleicht später, wenn ich zeit hab. ach scheisse deadline am 1.10.2020... damn



Zu zeigen, dass es mehr als 2-3 Möglichkeiten gibt sexy zu sein und es auch in der Handlungsmöglichkeit jede\*r Person liegt das Spektrum der sexuellen Performance zu erweitern. Deswegen gefällt mir der Begriff des Lifehacks so sehr. Weil es konkret bedeutet den Code(x), dass Programm nach dem unser Leben läuft zu verändern und kleine Verbesserungen einzubauen wo wir es selbst für nötig halten (Lifehack: rot unterstrichene Wörter im Schreibprogramm mit der rechten Maustaste anklicken und auf „alle ignorieren“ klicken, schon hast du auf deinem Computer die Norm verändert). Natürlich gibt es da ein Machtgefälle, manche Menschen haben mehr Definitionsmacht (Also Möglichkeiten das Programm des Lebens anderer zu schreiben) und manche weniger. Hängt alles von Privilegien und Status ab, wie meistens. Aber Lifehacks sind im Gegensatz zu Gesetzgebung, Parteipolitik etc. sehr niedrighschwellig, sowohl in der Erstellung / Verbreitung als auch im Konsum / in der Anwendung. Deswegen sind sie für mich als Künstlerin das Mittel der Wahl.

Meine erste bewusste Auseinandersetzung mit Lifehacks fand im Sommer-Semester 2018 im Rahmen des Projekts „Everyday Essentials“ unter der Leitung von Textildesignerin Nadine Göpfert statt. Wir sollten uns ein halbes Jahr lang mit einem essenziellen Alltagsgegenstand beschäftigen. Der Gegenstand meiner Wahl: Die Unterhose. Erst untersuchte ich die Möglichkeiten aus einer Unterhose andere praktische Dinge herzustellen, wie beispielsweise, eine Sturmmaske (pantyclava), eine Tangazwille (string-shot) oder eine Unterhosenkappe (Hipstercap). Danach ging die Forschung durch einen Zufall, eher in die Richtung, etwas anderes in eine Unterhose oder Unterhosenähnliches verwandeln. Der Socktanga, Boxer-Body, und Unterhemd-onezie entstanden. Zuerst entstand die Transformation einer fast immer vorhandenen Ressource, in etwas für spontanen Aktivismus Benötigtes (Viele Unterhosen lassen sich dafür auch gut klauen, da sie selten einzeln mit Sicherheitschips versehen sind). Und andersherum die Transformation anderer Dinge in den essenziellen Gegenstand (vielleicht danach auch wieder weiter?). Zu dieser Zeit habe ich diese Gedanken zum Thema Lifehacks formuliert, inzwischen, haben sich meine Gedanken noch etwas verändert konkretisiert, deswegen ist der Text hier in einer aktualisierten Version:





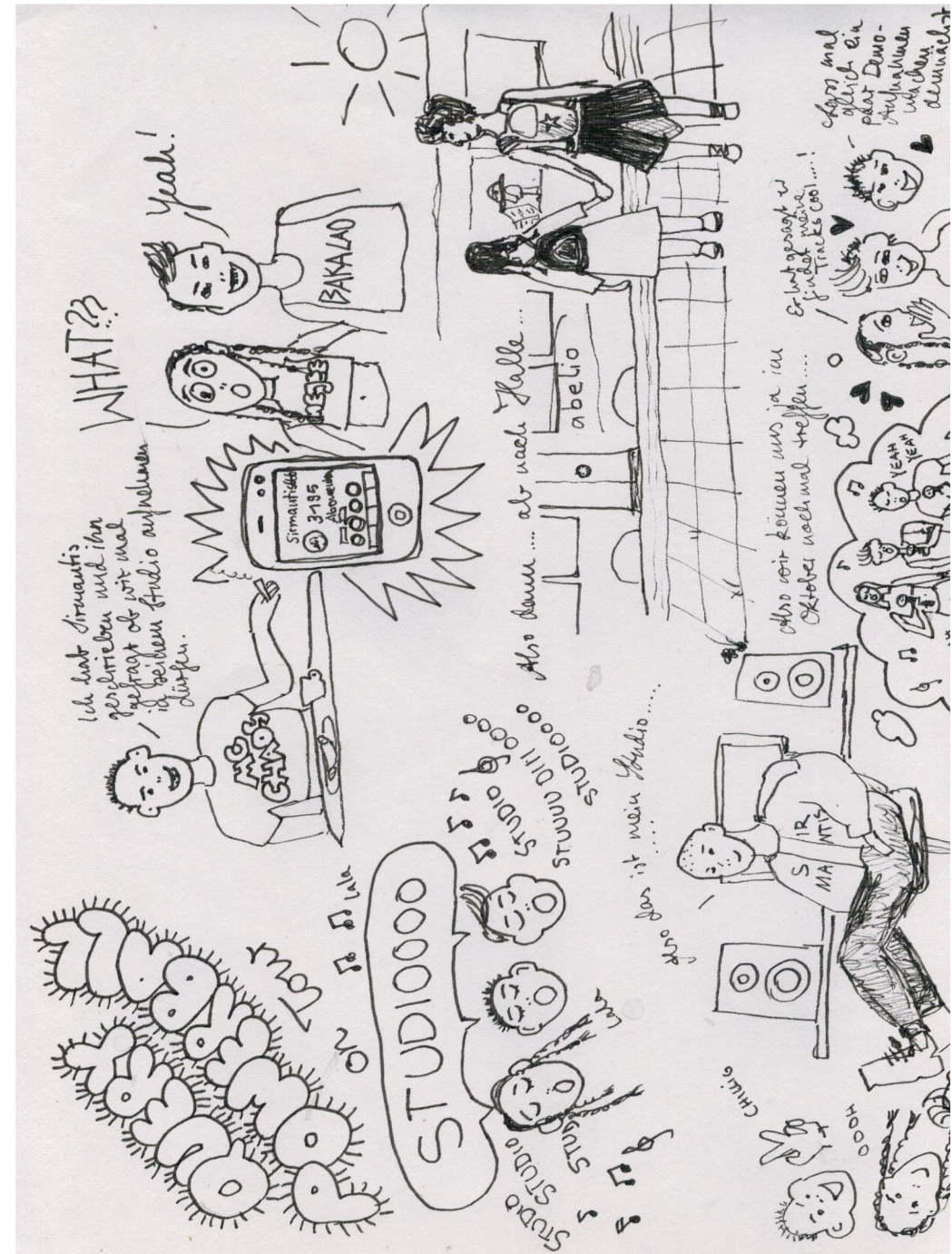
## Unterhosen Lifehacks

Wikipedia: Lifehacks [laɪfhæks] (englisch für Lebenskniffe[1]) sind Hacks, die sich auf Unwägbarkeiten, Strategien oder Tätigkeiten des Lebens beziehen.[2] Sie dienen dazu, ein Problem zu lösen, das Ziel auf eine ungewöhnliche Weise zu erreichen oder die Effektivität - mitunter sogar die Effizienz[3] – zu erhöhen. Oft haben sie das Ziel, den Alltag zu erleichtern.

Wir regieren uns selbst. Wir gestalten unser Leben in einer servilen Virtuosität, und in einer sozialen Performance. Erlernen Fähigkeiten, um uns brauchbar zu machen, lassen die Grenze zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen in der Hoffnung auf eine Festanstellung. Wir fürchten uns vor dem Prekär-sein und suchen die nicht vorhandene Sicherheit. Eine Sicherheit die nicht existiert, da sie nur für wenige und durch den Ausschluss vieler erreichbar ist. (Frei nach Isabell Lorey)

Ich denke, dass Lifehacks uns eine Möglichkeit geben aus der Selbstindustrialisierung auszusteigen, vermeintlich geben sie Anleitung für ein effizienteres Leben, Effizienz eines der Schlagwörter der postfordistischen Verwertungslogik, doch auf dem zweiten Blick könnten sie auch die Emanzipation der Konsument\*innen vom Markt sein. Durch Umnutzung günstigerer oder bereits vorhandener Materialien erleichtern wir uns den Alltag und erlangen dadurch größere Unabhängigkeit, vermeiden die Ausbeutung von Umwelt und schlecht bezahlten Arbeiter\*innen (Diese Bestrebungen vereint diverse Bewegungen, wie Postwachstum, Nicht-Kommerziell, Slow-Fashion. Ansätze die auch für die Kunstproduktion in Zukunft noch relevanter werden müssen). Am Beispiel Unterhosen findet man auf Youtube ein Video zur Herstellung eines (teureren) BH's durch das Herausschneiden des mittleren Teils einer enganliegenden Boxershorts. Leider werden durch (Fashion & Beauty-) Lifehacks oft auch Körpnormen (wie zum Beispiel bei der Anleitung zur Vermeidung eines Cameltoe\*) reproduziert, aber wenigstens finden die Menschen eigene Lösungen, um die für sie erzeugten Probleme aus dem Weg zu räumen, anstatt ein extra darauf zugeschnittenes Produkt zu kaufen.

## Comic's



art: Mejee



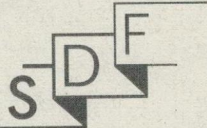
## Stipendien für

Bewerbungsformular 2 (A)

Nichtstun

Kennziffer

SMY129



Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

- ~~produktiv sein im Sinne von "Dinge für Geld machen"~~  
~~schwierig da ich dann ja "Nichts" für Geld mache~~
- servil virtuos performen ~~und~~ sich selbst regieren im Dienste des Kapitals
  - Gesund leben (Krankenkassenpunkte sammeln, Fitnessdaten)
  - Selbstoptimierung (Skills erlernen für die Verwertbarkeit)
  - Selbstausbeutung (Freelancing, Erreichbarkeit, Flexibilität, Vernetzung)
  - Balance halten (Hobbies, Kinder, Beziehung, Selbstverwirklichung → Darstellung auf s.m. social media)
  - Selbstnormierung (Absicherung gegen Marginalisierung) → Siehe Isabel Lorey

Was wollen Sie nicht tun?

Wie lange wollen Sie es nicht tun?

Eigentlich für immer, aber ~~manchmal~~ es ist nicht wirklich immer ausmachbar zwischen serviler und nicht-serviler Performance zu unterscheiden. Deswegen würde ich das "nicht servil performen" auf die Dauer von 1 Monat beschränken. Jedenfalls solange ich für Geld "nicht servil performe". Wahrscheinlich widerspricht es sich sowieso, Geld dafür zu nehmen, es würde sich nur ausgehen, wenn ich das Geld teile.

Warum ist es wichtig, genau das nicht zu tun?

Damit das Theater & der Kapitalismus enden, und wir anfangen können eine Bedürfnisorientierte, Ressourcen schonende, inklusive, Diverse, Gerechtere Ideen von unserer Gesellschaft zu bekommen und die Möglichkeit diese Ideen umzusetzen.

Warum sind Sie der/die Richtige, das nicht zu tun?

Ich bin die Richtige, weil wir alle die Richtigen sind "nicht servil" zu performen, auch bezeichnet als "bewusst Pekar-sein". Und weil ~~ich~~ ich ein Teil von alle bin, bin auch ich die Richtige "nicht servil" zu performen aka Pekar-zu-sein.

Feminist Killjoy

Eigentlich wollte ich n Disstrack schreiben  
Doch ich will lieber meine Ruhe  
Kein Bock auf Diskussionen  
Ich piss in deine Schuhe

Dann step ich frisch in die Nacht  
Ich habe dich ausgelacht  
Du hast gesagt, dass ich mir mehr anzieh'n soll  
Du hast gesagt, dass du zwei starke Männer zum Tragen brauchst  
Du hast gesagt Tja Frau am Steuer  
Du hast gesagt so sind Jungs halt

Du bist so ein Feminist Killjoy Feminist Killjoy  
Ich weiß nicht was ich sagen soll  
Es ist nicht so einfach  
nicht zynisch zu werden  
Es ist nicht so einfach

Solidarität unter Frauen, ist sich gegenseitig  
ganz genau auf die Finger zu schauen  
Du hast da n Pickel  
direkt auf deinen Augenbrauen

Kannst du dir das wirklich leisten  
schon wieder einen Kerl aufzureißen?  
Ohne Makeup geh ich nicht aus dem Haus  
Du siehst heute etwas zu sexy aus

Internalisierte Femme Feindlichkeit // 2x  
Ist alle schon gesagt worden, google doch // 2x

Ich bin so sinnlich wie ich will  
Ich bin so unsexuell wie ich will  
Ich bin so cyborg wie ich will  
Ich bin so hypersexuell wie ich will  
Ich bin so nonkonform wie ich will

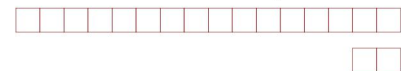
Ich bin so feminin wie ich will  
Bin so laut und so still wie ich will  
Wenn du mich nicht akzeptiert werd  
ich dich eines Tages killn

Instagram Reaktion auf den Track  
carla439:

Meine Liebe, ich freu mich dein  
schönes Gesicht zu sehen, deine  
warme Stimme zu hören ☐ aber im  
Text finde ich Keine Inhalte die mich  
erfreuen. Und der letzte Satz, macht  
mich traurig:....kill.

You have the freedom but I don't like  
your message, sorry ☐

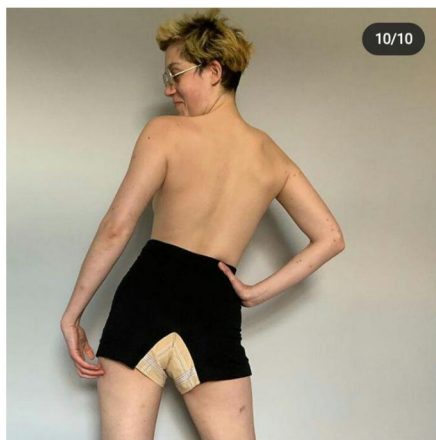
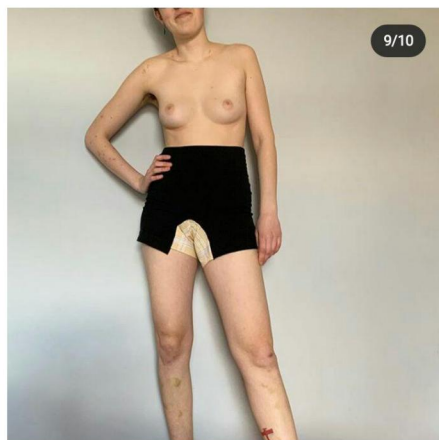
In der weiblichen Kraft steckt Liebe,  
Miteinander und Leben. @women  
#spread #love



Bakalao:

@carla439 es gibt nichts was nicht in  
der "weiblichen kraft" steckt,  
genauso gibt es dort Wut und  
irgendwo muss ich auch damit  
umgehen. Ich antworte nicht mit  
liebe auf scheiß Sprüche... Denn der  
Kampf und die Wut sind wichtig um  
sich zu wehren. Mit Liebe komme ich  
da leider nicht weit. Und damit ich  
nicht in Wirklichkeit den Leute auf die  
fresse haue, muss ich das leider  
später verbal tun.





#Smy s Anleitung für den #lifehack einer #skirtshorts aus der Reihe  
 #alternativesexualwear. Ich hoffe alle Schritte werden klar? Wenn ihr Fragen habt  
 schreibt gerne in die Kommentare! Die Fotos wo Suna die Skirtshorts trägt, hat ihre  
 Mutter geschootet @blumenarrangements ! Ansonsten wollte ich noch  
 @grabyourrightsbythenipples markieren. Vielleicht machen ja noch Leute mit haha.  
 Bitte keine voyeuristischen Sprüche hier drunter! Ich entscheide mich selbst wie  
 und wann ich mich zeigen möchte. Ich ermächtige mich selbst dadurch, dass ich  
 darüber entscheide. Ich entscheide, wann ich sexuell bin und nicht ihr. Auch Nippel  
 an Brüsten sind nicht mehr oder weniger sexuell als Nippel an flacher Brust. Für die  
 Gleichberechtigung aller Geschlechter muss eine Enttabuisierung stattfinden!  
 #selflove

## How to Skirtshorts

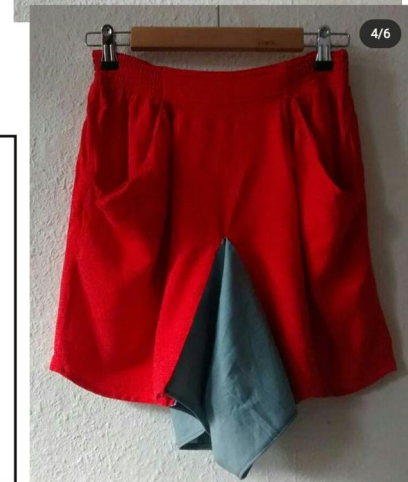
kollektiv.unproduktiv Here some more explication on  
 how i did the #skirtshorts #lifehacks :  
 Just cut straight into the skirt, Front and back

Cut out stripes of fabric, lenght, wides and number  
 depends obviously on the skirt you choose to hack  
 and and your bodymeasurements. If you want to  
 achieve mobility by doing this, like me, don't hesitate  
 to be spacious with the fabric! You can find fabric  
 easily by using the back of an old tshirt, that one is  
 also very soft and stretchy. The blue fabric i used was  
 trash from artschool and the yellow one i got from  
 @waschwurst.

So then you saw one stripe to the Front cutting line  
 and one to the back cutting line. After that i did a try  
 on, to see if it already fits. If yes, you feel like you  
 have enough room, sow them together, if no: add  
 more stripes!

I did choose to make a skirtshorts  
 because #résoupault was one of the first  
 people to design them in Paris of mid  
 1920's for #paulpoiret ! And i wanted to  
 honor that she made practicability  
 fashionable . The skirtshorts was a  
 landmark in womens emancipation to  
 break out of dressing norms. Today i think  
 everyone can wear it to look romantic and  
 settled at the first view to suprisingly start  
 a sprint to the bus or put on rollerskates.  
 What is of course possible with a skirt, but  
 they tend to break... Yes so i know now,  
 that my skirtshorts Server very well for day  
 to day life but i still need to find out if it is  
 also good for #rampskating . My plan is to  
 go to #parquemangabeiras on sunday.  
 Hopefully @m4ymym4y has time to go  
 there with me!! #transformationtravelsuit

### Kommentarspalte:





farida.d.author

1/4

# WHAT IS INTERNALIZED MISOGYNY?

(swipe for a brief overview by Farida D.)

...

Gefällt 4.324 Mal

farida.d.author

1 of 3

## WHAT IS INTERNALIZED MISOGYNY?

Hate/contempt/prejudice a woman holds against herself and other women. It manifests in 3 ways:

- 1) **Believing that your gender as a woman makes you inherently inferior to men** e.g. thinking that women aren't as smart/strong/rational/capable as men, resenting traditionally "feminine" qualities and roles while celebrating "masculine" ones, etc. **This leads to supporting double standards.**
- 2) **Mimicking the way men oppress women by oppressing other women too** e.g. engaging in slut shaming, body shaming, victim blaming, valuing only women who embrace stereotypical gender roles, etc. **This leads to normalizing oppression.**
- 3) **Re-enacting oppression onto yourself** e.g. slut shaming yourself, body shaming yourself, victim blaming yourself, valuing yourself only for performing stereotypical gender roles, etc. **This leads to mental and physical health problems.**

farida.d.author

2 of 3

## WHY DO WOMEN INTERNALIZE MISOGYNY?

**\* We could be unaware** of our internalized misogyny because misogyny is so prevalent that it is actually very easy to internalize. Misogyny is normalized in the patriarchy and you are exposed to it from the moment you are born through socialization at home, in schools, music, TV, workplaces, streets, etc.

**\* We could be aware** of our internalized misogyny but we embrace it because it's so much easier to go along with it than fight it and face consequences e.g. avoiding to wear a specific type of clothing that you love because you know you will get backlash for it.

**\* We could be unaware or aware** but we embrace internalized misogyny because we are rewarded (with love, acceptance, protection, and even given pseudo power) by the patriarchy for being complicit and internalizing misogyny. Simply, women who abide by the rules of men (whether it's following certain beauty standards or voting for Trump or whatever else in between) are loved by men in return.

farida.d.author

3 of 3

## HOW TO UNLEARN INTERNALIZED MISOGYNY?

There's no magic route but **awareness** is the first step. Reflect, and ask yourself why you are thinking/behaving in certain ways. Revise your thoughts and actions to unlearn the prejudices you have normalized. Overtime, you will start to naturally think/behave in ways that support you and your gender.

farida.d.author

1 of 4

# Being SEXUAL vs. Being SEXUALIZED

(swipe for a brief overview by Farida D.)

...

Gefällt 22.185 Mal

farida.d.author

2 of 4

## BEING SEXUAL:

- \* a person's own self-expression of their sexuality.
- \* one of many self-expressions a person can have.
- \* expressed through clothing/behaviour/etc.

farida.d.author

3 of 4

## BEING SEXUALIZED:

- \* no matter how a person is expressing themselves- they are viewed as sexual.
- \* no matter how many other self-expressions a person has- they are only valued for being sexual.
- \* no matter what the person is wearing/behaving- they are still seen as sexual.

farida.d.author

4 of 4

## WHY DOES THE DISTINCTION MATTER?

The patriarchy keeps ownership of female sexuality by shaming us for being sexual. We start to learn, early on, that we will get slut-shamed for being sexual, and that the only acceptable way for us to be sexual is when we are sexualized by men. We thus normalize being sexualized, and shun being sexual.

farida.d.author

4 of 4

## Being sexual is empowering.

It is an ownership of one's sexual expression while discarding the shame narrative. Unlearning shame translates into positive sexual experiences and pleasure for women.

**Being sexualized is harmful.** It erases every other thing we are as human beings. It regulates our appearance to fit into certain beauty standards (which often results in physical and mental health problems). It reduces us to sex objects catered to men (ignoring our own desires). It categorizes us into a narrow virgin/whore dichotomy as if our worth is only based on sexual experiences. It promotes victim blaming and rape apology (we are seen as sexual no matter what we wear or how we behave- anything we do is "asking for it").

Kommentarspalte: